

passende Tür wurde nicht gefunden. Dicht seitlich dieser Türöffnung ist eine bis in den eingewölbten Boden reichende ungefähr viereckige, 7,5×6,2 cm große, mehrere Millimeter tiefe Fläche in die Gefäßwand hineingearbeitet worden. Sie erweckt den Eindruck, als ob zuerst hier eine Türöffnung hineingebrochen werden sollte oder aber noch mehr (wegen der undurchbrochenen Gefäßwand), daß es sich um eine zweite symbolische Tür handelt (Taf. 42 b). Als Beigaben: 1. Reste einer Nadel mit einer leichten Biegung am oberen Ende und 2. zerschmolzene Teile von zwei massiven Bronzeringen vom selben Typ wie die aus einem bei Bauarbeiten zerstörten Brandgrab des Emmerstedter Grabfeldes⁴.

F. Niquet

Wichtige Einzelfunde

Mit 1 Abbildung

- a) Eilum, Kr. Wolfenbüttel. 1 km nordwestlich vom Dorf. A-Axt der Einzelgrabkultur. M. 1 : 3 (Abb. 1 a).
- b) Wolfenbüttel, Jahnstraße 31. Gefunden bei Gartenarbeiten. Lanzenspitze. M. 1 : 2 (Abb. 1 b).
- c) Schöningen, Kr. Helmstedt. Fundstelle Krähenhütte, nordnordwestl. von Schöningen am Elmrand. Kopf einer Urnenfeldnadel. M. 1 : 1 (Abb. 1 c).
- d) Diddlese, Kr. Gifhorn. Gefunden 1958 in Spargelbeeten nördl. vom Dorf. Tüllenbeil. Mont. V. M. 1 : 2 (Abb. 1 d).

F. Niquet

⁴ Nachr. aus Nieders. Urgesch. 37, 1968, 174, Abb. 3, 4.